

Wärme statt Öl

Hagen will Energie von Landwirt Lürben abnehmen

VON LUISE BÄR

Hagen. Seit drei Jahren Anfang betreibt Landwirt Claus Lürben in Uthlede Satelliten-Blockheizkraftwerke in der Achterstraße. Hier wird das in der rund 700 Meter entfernten Biogasanlage erzeugte Gas verbrannt und treibt Motoren an, die Strom erzeugen. Weit mehr als die Hälfte der eingesetzten Energie wird dabei in Wärme umgesetzt und soll nicht als „Abfall“ in die Umwelt abgegeben werden.

Zukünftig soll sie genutzt werden, um über ein Nahwärmenetz umliegende öffentliche und private Gebäude zu heizen und warmes Wasser zu liefern. Lürben rechnet damit, dass im Sommer 2015 die Versorgung anläuft. Rund 750 000 Euro hat er in das Unternehmen investiert. Rund 1500 Meter Rohre sind bereits verlegt, von

denen Abzweiger zu den einzelnen Abnehmern verlaufen werden. Neben privaten Haushalten und einem Gastronomiebetrieb hat die Gemeinde Hagen mit ihren öffentlichen Gebäuden Turnhalle, Schule und Kindergarten und auch die Kirche ihr Interesse bekundet. Im Hagener Bauausschuss stand der Vertragsabschluss im November im nicht-öffentlichen Teil auf der Tagesordnung, mit einigen Nachbesserungen soll er bis zur Ratssitzung im Februar unterschriftsreif sein.

Lürben rechnet mit einer Heizleistung seiner zwei Blockheizkraftwerke (BHKW), die rund 100 000 Liter Öl pro Jahr ersetzen können. Alleine die Schule und Turnhalle würden jährlich 50 000 Liter Öl verbrannt, hatte Bauamtsleiter Jan-Christian Voos vorgerechnet. Der Preis für die Wärme soll rund ein Drittel günstiger als Öl sein.